

COMEBACK

Film und Fernsehen

Arbeitskonzept für Dreharbeiten in der Coronakrise

3-Zonen-Modell

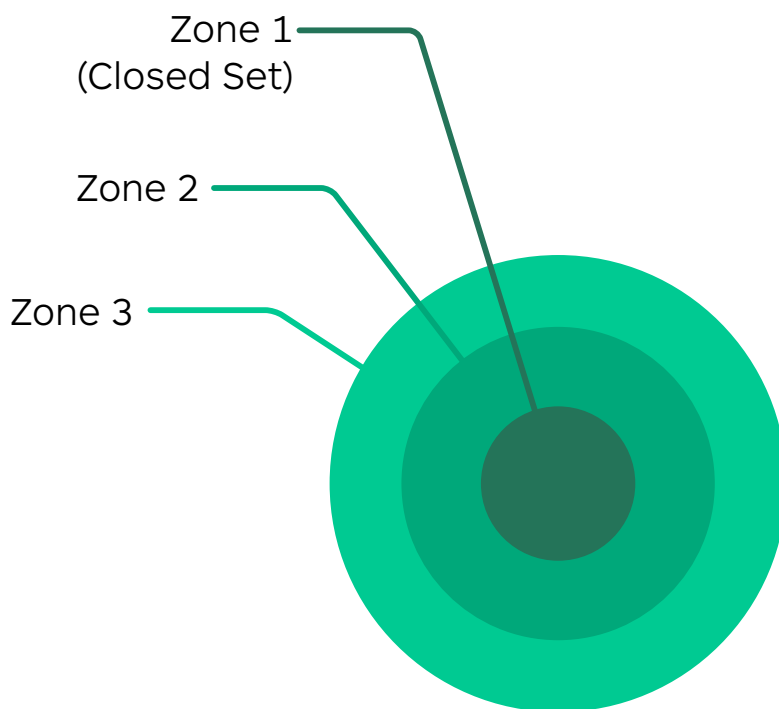
Die allgemeinen Schutzmaßnahmen und Verordnungen sind strikt einzuhalten. Die Sicherheit aller Mitarbeiter*innen hat absolute Priorität.

Diese Sicherheit mit der nötigen Freiheit für den künstlerisch – kreativen Prozess auf einem Set zu vereinbaren erfordert verschiedene, teilweise gänzlich isolierte Arbeitssituationen.

Die ungeschützte Zusammenarbeit von Regie, Kamera und Schauspieler*innen kann nur in einem geschützten, verlässlich negativ getesteten Pool stattfinden (Closed Set). Wie diese Situation erreicht werden kann, wird auf Seite 3 dargestellt. Diese Vorgehensweise dient der Minimierung des Infektionsrisikos, das aber aufgrund des Testrisikos (falsche Testergebnisse) nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Für die weiteren beteiligten Abteilungen gilt es, die allgemeinen Schutzmassnahmen zu ermöglichen. Das Zusammenspiel dieser Gewerke (Erweitertes Motiv) stelle man sich vor wie die durchschnittliche Baustelle eines Einfamilienhauses, wo Maurer, Dachdecker, Elektro- und Gas/Wasser Installateure parallel an verschiedenen Orten der Baustelle zu tun haben, und der Tischler bereits die Küche zimmert.

Ausgenommen sind Dreharbeiten kleiner Teams von 5 bis zu 10 Personen, beispielsweise für Dokumentationen, Werbefilme, redaktionelle Beiträge oder kleine Zuspieler. Hier reicht es aus, die allgemeinen Schutzmaßnahmen einzuhalten (MNS, 1 Meter Abstand, wiederholtes Händewaschen und regelmässige Verwendung von Desinfektionslösung).



Allgemeine Herangehensweise



Kranke Mitarbeiter*innen dürfen nicht zur Betriebsstätte kommen, also wenn Symptome wie Fieber, Atembeschwerden, kratzender Hals, Husten, plötzliche Geschmacks- oder Geruchsstörungen oder Erschöpfungsgefühle und Gliederschmerzen auftreten.



Grundsätzlicher Zugang zur Betriebsstätte nur unter Einhaltung der allgemeinen Schutzmassnahmen:

- Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS)
- Abstand 1 Meter
- wiederholtes Händewaschen und regelmässige Verwendung von Desinfektionslösung



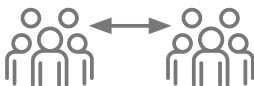
Einrichtung einer permanenten Hygiene-Station: Allgemeines Fiebermessen, Ausgabe Masken, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel.



Das Hygienefachpersonal plant und überwacht in ständiger Abstimmung mit der Produktions- und Aufnahmeleitung die Einhaltung des Hygieneplans für das spezielle Setting bzw. für die jeweilige Zone.



Betreuung vor allem auch in der dritten Zone (zB. Komparserie)

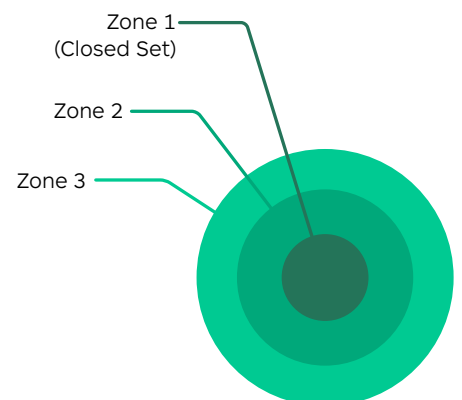


Die verschiedenen Departments (Abteilungen Gewerke) werden als Personenpools geführt. Versetzter Arbeitsbeginn bzw. schrittweises, sequentielles Einrichten der Sets durch die einzelnen Gewerke:

1. Szenenbild / Ausstattung / Requisite
2. Technik Bild
3. Technik Ton



Oberflächendesinfektion von Requisiten und Equipment im Closed Set an der Betriebsstätte vor Proben- und Drehbeginn durch das Hygienefachpersonal.

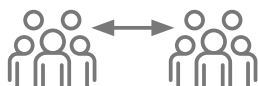


Zugang zur Zone 1 (Closed Set) haben:

- Schauspieler*innen
- (Statisten ggf.)
- Regie
- Kamera
- Regieassistent
- Kameraassistent
- Tonassistent
- Requisite
- Maske und Garderobe



Keine Schutzmassnahmen oder Mindestabstände. Reduziertes Team in der Bubble, vergleichbar etwa dem Drehen von Nacktszenen.



Diese Mitarbeiter*innen werden PCR getestet (ca. 5 Personen gepoolt) und danach vom übrigen Team isoliert behandelt, heisst: isoliert transportiert, gepflegt und in den Pausen untergebracht. Mit Arbeitswegen und Korridoren, die keinen Kontakt zum restlichen Team ermöglichen.

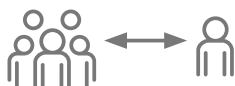
Die PCR Tests werden als Pooltests durchgeführt (ein Test mehrerer Abstriche, Vertiefung erst, wenn notwendig).

Der Test wird bei Bedarf oder Unsicherheiten (sollte es etwa privat doch zu unvorhergesehenen Kontakten gekommen sein) am Betroffenen kurzfristig wiederholt, ansonsten gepoolt alle 2 Tage.

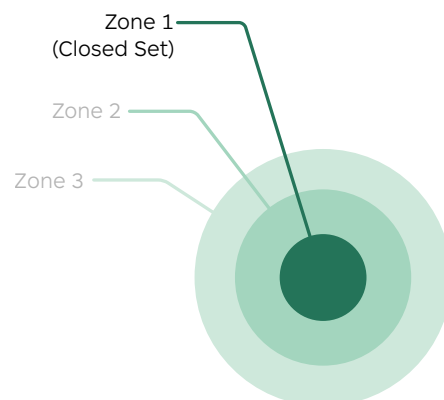


Voraussetzung für diesen speziell geschützten Bereich ist folgendes Prozedere („Negativitäts-Nachweis“) bei PCR-Pool Tests: Alle Zone 1 Mitarbeiter*innen müssen zweimal im Abstand von 2 Tagen getestet werden. Um rechtzeitig die Ergebnisse zu erhalten, sollte der erste Test bereits 3 Tage vor Drehbeginn durchgeführt werden. Im Falle eines positiven Pooltests muss jeder einzelne aus dieser gepoolten Probe getestet werden, mit Wiederholung der Probe nach 2 Tagen.

Im Falle eines positiven Testergebnisses ist umgehend die Gesundheitsbehörde zu informieren und gemäss deren Anordnungen vorzugehen.



Vor und nach Drehschluss halten sich diese Kolleg*innen solidarisch und selbstverantwortlich per Hausverstand selbstisoliert.

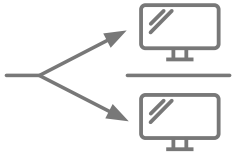


Zugang zur Zone 2 haben:

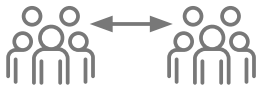
- Regiecrew
- Kameracrew
- Licht- und Gripcrew
- Toncrew
- Szenenbild / Ausstattung / Bau / Requisite



In der Zone II werden die einzelnen Arbeitsstationen je nach Gegebenheiten des Motives / der Betriebsstätte arrangiert. Die Mindestabstände werden strikt eingehalten, ggf. Maskenpflicht (MNS).



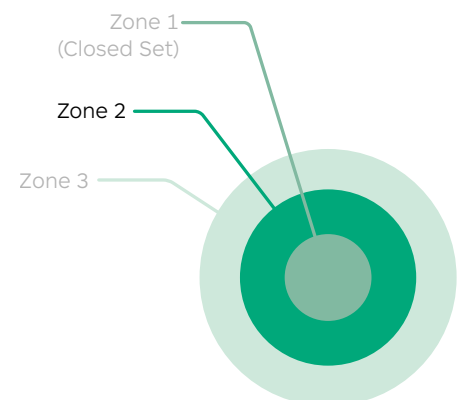
Die Video Village wird aufgeteilt - alle Departments bekommen ihre eigene Videoauspielung an ihrer jeweiligen, voneinander räumlich deutlich abgetrennten Arbeitsstation.



Die Gewerke, ohnehin organisatorisch Gruppen, werden als Personenpool behandelt. Die Schnittstellen zwischen den Departments für Handling, etwa Equipment oder Props sind präzise definiert und durch ständige Hygienemassnahmen undurchlässig geschützt.



Für die Arbeitsstationen werden 20m² vorgesehen, generell gilt für Motive, dass pro Mitarbeiter*in mindestens 5m² vorhandener Fläche zu berechnen sind.



Zugang zur Zone 3 haben folgende Mitarbeiter:

- Masken/Garderobenmobile
- Produktionsbüro
- Trailerpark
- Fuhrpark
- Materiallager
- Komparserie
- Catering
- Anlieferungen



Komparserie / Massenszenen

Der heikelste Bereich, hier können derzeit, einfach gesprochen, natürlich nur Szenen realisiert werden, für die die Einhaltung der allgemeinen Schutzmassnahmen eindeutig möglich ist.



Statisten mit ungeschütztem Kontakt zum Closed Set werden getestet, auch hier möglichst ökonomisch per Pooltests.

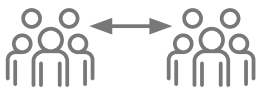


Anonyme Massen können teilweise auch in der Postproduktion gelöst werden, über Stock Footage, oder Crowd Replication.



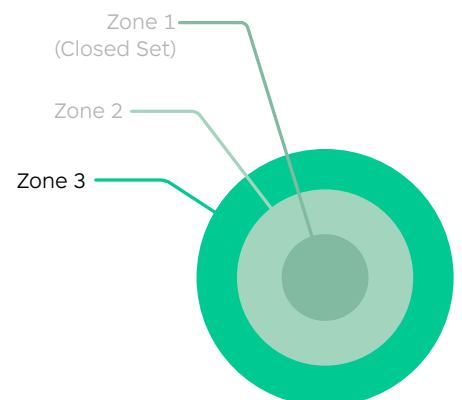
Catering

Gestaffelte Mittelpausen der einzelnen Pools. Besondere Beachtung der Hygiene- und Schutzmassnahmen für die Produktion des Caterings (Köche), die Essensausgabe ggf. in mehreren Stationen und die Konsumationssituation.



Transporte

Für die Personen im Closed Set bzw. der Protective Bubble isoliert. Für das übrige Team individuelle An- und Abfahrt. Fahrgemeinschaften nur, wenn das Fahrzeug die Einhaltung der Abstandsregeln ermöglicht oder Schutzmasken getragen werden.



COMEBACK

Film und Fernsehen
Arbeitskonzept für Dreharbeiten
in der Coronakrise

Kontakt

Medizinische Beratung

Hans-Peter Hutter
OA Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. rer. nat. Dr. med. univ.
Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin
Zentrum für Public Health
Medizinische Universität Wien



AAFP
Association of Austrian Filmproducers
aafp@austrian-film.com



Film Austria
Vereinigung Kreativer Filmproduzenten
office@filmaustria.com



Verband Filmregie Österreich
office@austrian-directors.com



Younion – Die Daseinsgewerkschaft
Österreichischer Gewerkschaftsbund



Fachverband der Film- und Musikwirtschaft
der Wirtschaftskammer Österreich



Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden
office@filmschaffende.at